

Doppelter Gewinn mit Hackschnitzel Heizungsanlage **Dachbau Spezialist Held & Herbert hoch zufrieden**

Reinheim. Ludwig Held, Geschäftsführer des Dachbau Spezialisten Held & Herbert aus Reinheim, bringt seine Zufriedenheit über die neue Hackschnitzel Heizungsanlage so auf den Punkt: „Ich gewinne doppelt: Da ich jetzt mein Altholz aus dem Dachbau verfeuern kann, habe ich 1. keine Kosten mehr für die Entsorgung dieses Holzes und erspare mir 2. jährliche Kosten von rund 4.000 Euro für das Heizöl. So wird sich der Einbau dieser Anlage schnell rechnen, zumal ich auch noch Fördergelder erhalte.“

Damit ist das Heizen für Ludwig Held nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch noch bequemer geworden. Sein Unternehmen wie auch das 3-Familienhaus mit dem Büro liegen in einem Wasserschutzgebiet. Was für Held zur Folge hatte, dass er von Zeit zu Zeit für eine Prüfung der alten Ölheizung den Öltank auspumpen lassen musste. Das war stets teuer und lästig und fällt mit der neuen Heizanlage komplett weg. Bequemer ist auch das Heizen selbst geworden, und zwar wegen der genaueren Regelung der Heiztemperatur und der feineren Mischregelung und besseren Wärmeverteilung. Eine Menge Argumente, die Ludwig Held fröhlich stimmen.

Held hat sich für einen Fröling Turbomatic Heizkessel entschieden, da dieser komfortabel, robust und äußerst sparsam ist. Eine Anlage, die alles Holzige verfeuert – Hackgut, Späne oder Pellets – und zur Not sogar Scheitholz. Die Anlage hat eine Leistung von 48 KW und versorgt 420 qm Wohnungen und Büro mit Wärme und Warmwasser. Der Wassertank hat eine Kapazität von 1.800 Liter. Neben Tank, Heizanlage und Steuerungsgerät musste Held noch einen Bunker für die Hackschnitzel sowie einen Kamin bauen. Dazu kam auch die Anschaffung eines Häckslers, der die Dachbalken sozusagen schreddert. Alles zusammen erforderte eine Investition von rund 50.000 Euro.

Eingebaut wurde die Hackschnitzel Heizanlage von Germann GmbH, Brensbach. Ein Unternehmen, das einen hervorragenden Ruf im Bereich regenerativer Energien genießt. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Biomasse-Heiztechniken mit dem Brennmaterial Holz in Form von Pellets, Hackschnitzel oder Scheitholz sowie Häckselgut aus Miscanthus. Auch Wärmepumpen, die Wärme aus Erde, Luft und Wasser ziehen, sind zunehmend beliebt als umweltfreundliche und kostengünstigere Alternative zu Öl- oder Gasheizungen. Ludwig Held hat sich für Germann GmbH entschieden, weil es ihm bei einem solchen Projekt auf Vertrauen, Verlässlichkeit und Kontinuität ankommt. Kai Hartwein, der Leiter des Held-Projektes, erfüllte die Erwartungen von Ludwig Held, der dazu folgendes sagt: „Innerhalb einer Woche war die Sache erledigt, und zwar mit bester Termin- und Kostentreue. Da lief alles rund, war astrein durchgeplant und sauber geplant.“



Ludwig Held (rechts) und Kai Hartwein, Projektleiter Germann GmbH, sind begeistert von der neuen Hackschnitzel Heizungsanlage.